

## Reisebericht: 3.Tag - Sonntag, 31. Mai 2015 von Gabriele Dohndorf



Nach dem vielfältigen und reichhaltigen Frühstück in unserem gastfreundlichen Hotel IBIS starteten wir pünktlich um 9.04 Uhr unsere Fahrt nach Monétier-les-Bains nahe Briançon, die uns durch eine faszinierende Alpen-Landschaft führte. Während der 1 ¾ stündigen Fahrt war meine Aufmerksamkeit von bizarren Felsformationen, steilen Schluchten, leuchtend grünen vollkommen flachen Wiesen und verwinkelten alten Häusern und dem Lac de Serre-Ponçon, einem riesigen Stausee, gefesselt.

In Monétier-les-Bains, einem 1500m hoch gelegenen Skiort nicht weit von Briançon, wurden wir von der Präsidentin Claude Georges vom gastgebenden „A Croche Choeur“ aus Briançon und dem Organisator Bernard Kastlé im Festsaal „Salle du Dôme“ herzlich mit einem bunten selbstgemachten und außerordentlich wohlschmeckenden Buffet empfangen.

Nach zahlreichen Ansprachen von Gastgebern und Gästen - Bernd übergab der Präsidentin einen Allgäuer Bergkäs, gestiftet vom Alt-Landrat Kaiser, Heinrich sprach von einem Glücksfall, hier sein zu dürfen, Ingrid Fischer drückte aus, dass Musik und Essen verbinden - konnte dieser Teil mit dem üppig angebotenen Augen- und Magenschmaus gleich getestet werden.

Die anregenden Gespräche und Spaziergänge in der brennenden Hochgebirgssonne hinterließen auf manchen Rücken, Gesichtern und Armen aber auch in den Gemütern bleibende Spuren.





Um 14:00 Uhr kamen wir dann in Briançon, die auf 1200 m höchstgelegene Stadt in Europa, an. Jeder hatte noch etwas Zeit, um die Stadt zu besichtigen.

Die modernen öffentlichen Toiletten bereiteten einigen von uns Probleme und nasse

Füße. Nach der Probe in der sehr atmosphärischen Kathedrale begann um 17.30 Uhr das einstündige „Concert 3 Chorales“. Die zahlreichen Besucher waren begeistert von den Darbietungen des



Gospelchores Soulful Voices unter Leitung von Michael Hanel mit Auszügen aus dem

neuen Programm „Southern Gospel“, ebenso von der – diesmal gemeinsam mit dem Grand Choeur du Conservatoire Briançon (Einstudierung Kevin Oss), dem St. Michael Chor und der Orchestervereinigung Oberallgäu - konzertant aufgeführten Messe in G-Dur von Franz Schubert unter Leitung von Chordirektor Heinrich Liebherr. Zum Abschluss dieses Gemeinschaftskonzertes ließen alle Mitwirkenden das „Halleluja“ von G.F. Händel erklingen. Mit stehendem Applaus dankten die Zuhörer (einige konnten vor Rührung ihre Tränen nicht zurückhalten) den Chören und dem Orchester. Auf der Rückfahrt nach Gap hat Gabi Nast Kolb oft die Klappe vom Bus1-Kühlschrank öffnen müssen, damit die Fahrgäste im hinteren Bereich des Busses ihre durstigen Kehlen ölen konnten. Denn oft wurde gesungen: so schön, schön war die Zeit, so schön, schön war die Zeit.....



**Bernd, Bernard, Susi u. Gitti nehmen Abschied von Briançon und hoffen auf ein Wiedersehen**



**Zurück zum Bus. Hat Renate etwas vergessen?**

Es folgt eine Zusammenstellung der Aussagen zu meinen am Abend gestellten Fragen in kurzen Interviews: „Was war dein erstaunlichstes/schönstes Erlebnis heute und was würdest du deiner besten Freundin/bestem Freund über den heutigen Tag erzählen?“

1. Gisela Angenend, (Gospel Chor): „Mein schönstes Erlebnis war der einmalige Blick vom Castell auf die Kathedrale, dahinter die verschneiten Haute Alpes.“
2. Ulli Klepf (Gospel Chor): „Die phantastische Landschaft auf der Fahrt von GAP nach Briançon.“
3. Uschi Schuster (Gospel Chor): „Es war ein interessanter schöner Tag. Briançon ist eine wunderbare Stadt und ich hätte gerne mehr Zeit gehabt, sie zu ergründen.“
4. Sandra Pauli (St. Michael Chor): „Mein schönstes Erlebnis war das gemeinsame Musizieren. Es war ein wunderschöner Tag mit tollen Leuten, einer tollen Landschaft, mitreißender Musik und vielen positiven Emotionen.“
5. Marita Fuchs (Gospel Chor): „Das schönste Erlebnis war, durch die schöne Altstadt zu laufen. Der Tag war sehr aufwühlend, ich hätte gerne mehr Zeit gehabt für diese schöne Stadt und die Wehranlage.“
6. Heinrich Liebherr (St. Michael Chor): „mein schönstes Erlebnis war das Konzert. Erzählen würde ich von der schönen Fahrt durch die wunderbare Landschaft, unserem Aufenthalt in der schönen Stadt, dem Konzert und dem Zusammenwirken mit unseren französischen Freunden, unserem musikalischen Erfolg und dem harmonischen gemeinsamen Ausklang heute Abend im Hotel beim Abendessen.“
7. Margaretha Schreiner (St. Michael Chor): „Mein schönstes Erlebnis heute war das gemeinsame „Halleluja“ mit den Franzosen. Ich habe Tränen in den Augen der Menschen gesehen, als ich nach dem Konzert vor der Kathedrale mit einigen sprach. Erzählen würde ich von dem traumhaften Wetter, der „Wahnsinns“-Reise nach Briançon und dass ich leider zu wenig Zeit hatte zum Entdecken von diesem phantastischen historischen Ort.“
8. Manfred Baier (Gospel Chor): „Ich hab mich schon auf Briançon gefreut, weil ich mir unbedingt die Wehranlage des berühmten Militärischen Baumeisters Vauban ansehen wollte. Zwischen 1653 und 1703 erbaute Vauban entlang der Grenzen Frankreichs mehr als 160 Wehranlagen. 12 sind in der Liste der Weltkulturgüter eingetragen, eine davon in Neuf Breisach. Die hab ich mir vor kurzem angesehen und war außerordentlich beeindruckt. Hier in Briançon befindet sich ein Meisterstück von Gebirgs-Befestigungsanlagen, das ebenfalls zu den 12 gehört. Leider habe ich es nicht zur Festung geschafft, weil zwischen dem Ort Briançon und der Festung eine riesige Schlucht lag.“



Zum späten Abendessen im Hotel IBIS, das sich mit 3 Gängen für unsere Reisegruppe zu einem Höhepunkt der Bewirtung im Hotel Ibis entwickelte, gesellte sich noch eine Abordnung vom Chor Stardust, um sich bei uns mit Abschiedsgeschenken für unser Kommen zu bedanken. Im Namen des St. Michael-Chores, der Orchestervereinigung und dem Gospelchor Soulful Voices dankte Bernd dem stets höflichen und

zuvorkommenden Personal des Hotels Ibis und bat um eine kleine Trinkgeldspende für die Servicecrew.

Bald zogen sich die meisten Reisenden in ihre Zimmer zurück, um sich auf die frühe Abreise am nächsten Tag vorzubereiten. Die „Hocker“ aber ließen den erlebnisreichen Tag noch gemütlich ausklingen.



In der Mitte Lorelei Delfosse mit der IBIS-Crew

**Stadtrat Karl Heinz Walter bekommt ein "Dankeschön" für seine Bemühungen zum Erhalt der Partnerschaft zwischen Gap und Sonthofen.**



**3. Brgmstr. Ingrid Fischer bekommt ein Präsent und ein Küsschen von Gilles Chabbert**



**Michael bekommt einen Korb mit Produkten aus der Region von Madame Chabbert**



**Bernd bekommt einen Korb mit Produkten aus der Region von Gilles Chabbert für seine Organisation**



**Susi bekommt eine herrliche weiße Orchidee für ihre Organisation**